

20 September 1999

Unternehmerrat fordert: Völlige Befreiung von der Stromsteuer und Einführung einer Quote für Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung

Wir freuen uns sehr über den Beitritt der MVV Mannheim als neues Unternehmen im European Business Council for a Sustainable Energy Future (e5). Hierdurch werden insbesondere unsere Aktivitäten im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung maßgeblich unterstützt.

Obwohl gerade die Kraft-Wärme-Kopplung signifikant zur Reduzierung der nationalen CO₂-Emissionen beitragen kann, ist in Deutschland mit der Liberalisierung der Strommärkte eher ein dramatischer Rückbau festzustellen. Dies gilt im besonderen für die vielen industriellen Anlagen im mittleren Leistungsbereich. Selbst die wenigen sehr großen neuen Anlagen werden nicht so ausgelegt, daß sie in nennenswertem Maße Strom in das Netz einspeisen.

Die Überlegenheit der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) zeigt sich insbesondere im direkten Vergleich mit konventionellen Kraftwerken: Sie weist deutlich höhere Wirkungsgrade in der Stromerzeugung auf als alle anderen heute verfügbaren Kraftwerke mit fossilen Brennstoffen. Dies führt besonders in mit Erdgas betriebenen Anlagen zu niedrigsten spezifischen Emissionen von Treibhausgasen. Das Potential zur Senkung von CO₂-Emissionen ist im Vergleich zu anderen Maßnahmen sehr groß. Es könnte kurzfristig erschlossen werden. Dabei könnte etwa die Hälfte des Stroms aus KWK stammen. **Dies würde zu einer Senkung der gesamten deutschen CO₂-Emissionen um weit mehr als 10 % führen. Nur auf die Stromerzeugung bezogen betrüge die Minderung etwa 50 %.** Andere Länder haben dies eindrucksvoll demonstriert.

Gleichzeitig würden mit diesen Anlagen viele neue Arbeitsplätze geschaffen.

Der European Business Council for a Sustainable Energy Future (e5) fordert daher in Deutschland als Sofortmaßnahme eine völlige Befreiung von der Mineralölsteuer. Darüber hinaus ist die Einführung einer differenzierten Quote für KWK-Strom unverzichtbar. Eine Befreiung der gasgefeuerten GuD-Kraftwerke ohne KWK von der Mineralölsteuer ist zur Förderung der KWK kontraproduktiv.

"Die aktuelle, rein marktwirtschaftlich orientierte Liberalisierung des Strommarktes wird vornehmlich kurzfristige, marktwirtschaftliche Vorteile in Form von Preissenkungen hervorbringen", erklärt der Unternehmensberater Dr.-Ing. Arnold Tolle, Gründungsmitglied

des Unternehmerrates für eine langfristig tragfähige Energiezukunft. "Eine leichte Ergänzung durch ökologisch orientierte Preiselemente verspricht neben großen volkswirtschaftlichen Chancen signifikante Beiträge zum Klimaschutz sowie eine positive Bilanz in der Beschäftigungspolitik. Die Maßnahmen im Rahmen der Selbstverpflichtung der Industrie werden wirkungsvoll unterstützt. Wir sollten diese Chance ergreifen und eine Koalition aller Nutznießer in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bilden."

Der European Business Council (e⁵) hat etwa 100 Unternehmen und Unternehmerverbände in den Bereichen Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energieträger als Mitglieder. Die Mitgliedsverbände repräsentieren hunderte große und kleine Unternehmen. Deutsche Mitglieder sind u.a.: AEG Hausgeräte, Deutsche Bahn, Thermoplan, Ludwig Bölkow Systemtechnik, MVV Mannheim, SOLON, Hassmann und viele kleinere Unternehmen; als deutsche Verbände etwa der Verband deutscher Energiemanager - VDEM, Eurosolar, geothermische Vereinigung - GtV, Deutscher Wasserstoffverband - DWV.

Information :

Dr. Arnold Tolle, tel: 02166-934000, email arnold@tolle.de ,

<http://www.tolle.de>

<http://www.e5.org>

Besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.e5.org>

[\[Press Releases Overview\]](#)